

## Philosophische Gedanken von Richard David Precht: Leistung



Viele Philosophen haben sich Gedanken über Gerechtigkeit gemacht. Auch John Rawls hat sich gefragt: Wie können Menschen in einer Gesellschaft gerecht belohnt werden? Wie können die individuellen Leistungen adäquat vergütet werden? Rawls schlägt vor, individuelle Leistung und gemeinschaftliche Solidarität aufeinander abzustimmen. Kann das funktionieren?

### John Rawls Theorie der Gerechtigkeit

John Rawls (1921 - 2002) war ein US-amerikanischer Philosoph, der an der Universität Harvard lehrte. Sein Hauptwerk „Die Theorie der Gerechtigkeit“ (1971) gilt als wichtiges Werk der politischen Philosophie des 20. Jahrhunderts. John Rawls schlägt vor, individuelle Leistung und gemeinschaftliche Solidarität insgesamt so aufeinander abzustimmen, dass am Ende ein System entsteht, das vergleichbar mit unserer sozialen Marktwirtschaft ist. Dazu stellt er Prinzipien der Gerechtigkeit auf, die es ermöglichen sollen, einen Ausgleich zwischen Leistungsanreizen und Grundsicherungen vorzunehmen. Gerechtigkeit wäre also nicht gleichzusetzen mit mathematischer Gleichheit.

In einem Gedankenexperiment stellte er sich vor, welche Grundsätze sich Menschen für eine gerechte Gesellschaft geben würden. Voraussetzung dafür sei die Vorstellung eines Urzustands, in dem „niemand seine Stellung in der Gesellschaft kennt, seine Klasse oder seinen Status, ebenso wenig sein Los bei der Verteilung natürlicher Gaben wie Intelligenz und Körperkraft.“ Dieser „Schleier des Nichtwissens“ gewährleiste, dass die Grundsätze „das Ergebnis einer fairen Übereinkunft oder Verhandlung“ seien.

### Rawls Prinzipien der Gerechtigkeit

1. Jeder Mensch hat das gleiche Recht auf das umfangreichste System gleicher Grundfreiheiten, das für alle möglich sein muss.
2. Soziale und wirtschaftliche Ungleichheiten sind so zu gestalten, dass
  - (a) dass sie dem Vorteil aller dienen und
  - (b) sie mit Positionen und Ämtern verbunden sind, die jedem offenstehen.



**Auszüge aus John Rawls „Theorie der Gerechtigkeit“ finden Sie in Ihrem Philosophie-Schulbuch. Lesen Sie sie und diskutieren Sie folgende Fragen.**

1. **Warum ist der Urzustand für das Aufstellen von Gerechtigkeitsprinzipien laut Rawls ideal?**
2. **Kann mit Rawls Gerechtigkeitsprinzipien wirklich in jedem Fall soziale Gerechtigkeit herbeigeführt werden? Sind sie uneingeschränkt praktisch anwendbar?**

